

14.03.2019

Pressemitteilung

**Starke Worte. Schöne Orte. –
Festival LIT:potsdam, 14.-19. Mai 2019, gibt Programm bekannt**

Potsdam, 14.3.2019 - Auf der heutigen Pressekonferenz im IASS Potsdam wurde das Programm des kommenden Festivals LIT:potsdam vorgestellt. Im Mittelpunkt steht die Lektüre der Welt als Archiv im Spannungsfeld von Chaos, Strategie und Macht. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Werk Robert Menasses, dem diesjährigen Writer in Residence sowie in seinem Jubiläumsjahr Theodor Fontane, dessen Nachlass-Archiv in Potsdam zu finden ist.

Karin Graf, die künstlerische Leiterin des Festivals, betonte: „Ein Archiv ist und bleibt auch in der digitalen Welt eine Ordnungsmacht. Es erdenkt sich Regeln, sichtet Abweichungen, katalogisiert, tilgt und sammelt. Die Sprache ist das ordnende Element des Archivs. Wie wird sie eingesetzt? Wozu wird sie benutzt? Wem dient sie? Wie geht man mit ihr um? Für Schriftsteller, deren Aufgabe nolens volens das Bewahren ist, sind das elementare Fragen.“

Zu den weiteren Höhepunkten des Festivals LIT:potsdam gehört das Theaterautorentreffen „Next Stage Europe“, das vitale Einblicke in die Theaterszene Osteuropas gibt: Vier Autorinnen und Autoren aus der Ukraine, Russland, Georgien und Armenien stellen ihre Texte in szenischen Lesungen im Hans Otto Theater vor, eingerichtet von Dramaturg **Christopher Hanf**. Für Kinder und Jugendliche bietet LIT:potsdam erneut ein von **Martin Klein** entworfenes Kinder- und Schulprogramm, darunter das Projekt „Literatur kommt in die Schulen“, das sich an alle Schulen in Potsdam und Umgebung wendet. Am letzten Tag lädt das Festival zum Büchermarkt ins Kulturquartier Schiffbauergasse, wo Brandenburgs Buchhandels- und Verlagsszene literarische, musikalische und kulinarische Köstlichkeiten serviert.

Richard Gaul, Vorstandsvorsitzender des Trägervereins lit:pots e.V., unterstrich: „Dieses Festival hat inzwischen seinen festen Platz in der deutschsprachigen Literaturszene gefunden. Autorinnen und Autoren aus dem

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
i.A. lit:pots e.V.
Telefon +49(0)171 / 7421717
+49(0)8121 / 224 09 25
smeierhenrich@t-online.de
www.litpotsdam.de

In- und Ausland haben Jahr für Jahr dazu beigetragen, den Ruf Potsdams als Stadt der Kultur zu mehren und zu verbreiten.“

Noosha Aubel, Beigeordnete für Kultur, Bildung und Sport der Landeshauptstadt Potsdam, stellte heraus: „Ich freue mich sehr, dass das Literaturfestival LIT:potsdam zu einer herausragenden Größe in der Festivallandschaft Potsdams geworden ist und durch sein Konzept, zunehmend vor allem beim jungen Publikum, das Interesse an spannender und aktueller Literatur weckt.“

Chaos und Strategie – Diskurse der Macht

Gleich zum Festivalauftakt mit den Schriftstellerinnen **María Cecilia Barbetta** („Nachtleuchten“) und **Nino Haratischwili** („Die Katze und der General“) geht es um die Magie der Macht. Denn beide beschreiben in ihren jüngsten Büchern Welten, Buenos Aires und Tschetschenien, in denen Traumata von Menschen durch politische Umbrüche, Kriege und Revolutionen sichtbar werden.

Karen Duve und **Alexa Hennig von Lange** lenken den Blick auf Machtstrukturen im privaten Gefüge der Familie, die immer auch Spiegel gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse ist. Karen Duves „Fräulein Nettes kurzer Sommer“ erzählt vom Leben der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. In „Kampfsterne“ von Alexa Hennig von Lange verrät eine Protagonistin ihre Freundin und die ihrer Tochter.

Über Archivierung und Ordnung durch Sprache diskutieren am Festival-Donnerstag **Judith Schalansky** und **Robert Habeck**. In seinem Buch „Wer wir sein könnten“ erläutert Habeck die Macht der Sprache, die eine Gesellschaft und die Demokratie stabilisieren, durch Verrohung und Stigmatisierung dagegen auch gefährden kann. Dinge, die verloren gegangen sind, beschreibt Judith Schalansky in „Verzeichnis einiger Verluste“, indem sie Spuren, Gerüchten, Legenden nachgeht und Kraft der Sprache und Erinnerung vergegenwärtigt.

Um Verbrechen als Störfaktor der Ordnung kreist **Martin Walker**s Spannungsroman „Menu surprise“ aus der weltweit erfolgreichen Serie über Bruno, Chef

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
i.A. lit:pots e.V.
Telefon +49(0)171 / 7421717
+49(0)8121 / 224 09 25
smeierhenrich@t-online.de
www.litpotsdam.de

de police und Gourmet von Saint-Denis im Périgord, dem Gerechtigkeit und guter Geschmack über alles gehen. Einen Unrechtsfall anderer Fassung lässt **Christoph Ransmayr** zum Abschluss des Festivals im Museum Barberini Revue passieren, indem er Kleists Michael Kohlhaas in Österreich wieder auferstehen lässt. Ransmayr schildert das Leben seines Vaters, das erstaunliche und erschreckende Parallelen zum Leben der Kleist-Figur aufweist. Die autobiografische Erzählung schrieb Ransmayr als Dank für den Kleist-Preis, der ihm im November 2018 verliehen wurde.

Mit der Ordnung des europäischen Gedankengebäudes, setzt sich zur Festveranstaltung im Park der Villa Jacobs Writer in Residence **Robert Menasse** auseinander. In seinem Buch „Die Hauptstadt“ werden die großen Widersprüche und Konfliktlinien der Europäischen Union durchgespielt. Am Festivalsonntag tritt er gemeinsam mit seiner Schwester, der Schriftstellerin **Eva Menasse**, im Hans Otto Theater auf. Beide lesen aus ihren jüngsten Werken und reden mit **Marion Brasch** über Nationalismus und Europa, Politik und politisches Engagement, Wahrheit, Anstand und Gewissen, die Schriftstellerei und Familiengeschichten.

Theodor Fontane neu sehen

Zum Fontane-Jahr 2019 hat LIT:potsdam die Literaturkritiker **Anne-Dore Krohn** und **Denis Scheck** eingeladen, die einen neuen erfrischenden Blick auf Werk und Leben Fontanes öffnen. Beide treten bei der Lunch-Lesung im Palais Lichtenau auf und zeigen in einer literarischen Revue Fontane in seiner Komplexität und seinen Widersprüchen: den Fontane, der seine Frau Emilie und sämtliche Familienmitglieder mit in seine Arbeit einspannt, den Balladendichter und Militärschriftsteller, den Wanderer durch die Mark Brandenburg.

Eine gewitzte Fortschreibung der berühmten Ballade des Ribbeck auf Ribbeck im Havelland hat Bühnen-Preisträger **F.C. Delius** gewagt und diese bis in die Nachwendzeit weitergeführt. Schauspielerinnen **Natalia Wörner** liest die Erzählung im Wirtshaus zur Pfaueninsel. Festivalgäste können auf Flößen dorthin gelangen, an einen Originalschauplatz Fontanes, der die Pfaueninsel in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ schilderte.

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
i.A. lit:pots e.V.
Telefon +49(0)171 / 7421717
+49(0)8121 / 224 09 25
smeierhenrich@t-online.de
www.litpotsdam.de

LIT:potsdam für Kids

Für Kinder und Jugendliche bietet LIT:potsdam eigene Lesungen und Workshops an, darunter das Projekt „Literatur kommt in die Schulen“ mit Workshops zum Thema „Fontane Followers“. Die Ergebnisse werden am Festival-Freitag von **Uwe Madel** (rbb) in der Stadt- und Landesbibliothek präsentiert.

Ein Highlight nicht nur für Kinder ist am Festival-Sonntag der Fontane Poetry-Slam mit **Julian Heun**, mehrfach preisgekrönter Meister seines Fachs, der Fontanes Poetik querbürstet und seinem Sprachrhythmus neuen Ausdruck verleiht, zudem wird Poetry-Slamerin **Tanasgol Sabbagh** singend und dichtend ihre weibliche Sicht auf Fontanes Werke und Wirken beisteuern.

Die Lesung des Kinderbuchautors und Kurators des LIT:potsdam Kinder- und Jugendprogramms **Martin Klein** am Festival-Freitag handelt vom ersten Auswärtsspiel im Leben eines Fußballers, einer Prinzessin, die Tiere liebt sowie einem kleinen Monster. Und am Festival-Samstag wird für Kinder ein Hochgenuss zu erleben sein: **Ingo Siegner**, berühmt für seine Geschichten über den kleinen Drachen Kokosnuss, tritt im Thalia Kino auf.

Büchermarkt am Tiefen See und Lesungen auf der Havel

Das ideale Ausflugsziel am Sonntag für Leserinnen und Leser aller Generationen bietet zum Festivalabschluss der Büchermarkt im Kulturquartier Schiffbauergasse: ein Markt mit vielen Ständen rund um Literatur und Bücher, einer Lesebühne direkt am Wasser, einem Bücher-Tausch-Tisch zum Suchen, Finden, Mitbringen und Mitnehmen. Parallel dazu gibt es erneut die beliebten Wasserlesungen mit Schriftsteller **John von Düffel** an Bord der Motoryacht „Sunshine“: John von Düffel liest und erzählt Geschichten über und aus dem Wasser bei einer Fahrt durch die Havelseen von Potsdam.

Informationen zum Programm und Ticketverkauf

www.litpotsdam.de

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
i.A. lit:pots e.V.
Telefon +49(0)171 / 7421717
+49(0)8121 / 224 09 25
smeierhenrich@t-online.de
www.litpotsdam.de

Vorverkaufsstellen: Tourist-Information Potsdam, PNN-Shop Wilhelm-Galerie, MAZ-Ticketeria am Nauener Tor und im Sterncenter sowie unter www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Tickets für Christoph Ransmayr gibt es nur direkt beim Museum Barberini: <https://www.museum-barberini.com>

Das Festival LIT:potsdam, 14.-19.5.2019, wird im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. (Vorsitz: Richard Gaul) durch Sabine Haack, Büro für Kultur und Konzept Potsdam, in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Künstlerische Leiterin ist Karin Graf. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam übernommen.

Das Literaturfestival LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam sowie mit Mitteln des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung von Energie und Wasser Potsdam, waf.berlin, Söhnel Werft, L'Eau Sans Souci, sowie zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb, die Potsdamer Neuesten Nachrichten und die Zeitschriften events und MittZeit/Potskids.

Next Stage Europe ist ein Projekt des Goethe-Instituts, gefördert vom Auswärtigen Amt, in Zusammenarbeit mit dem Hans Otto Theater und LIT:potsdam. Schirmherrin ist Michelle Müntefering, Staatsministerin für internationale Kultur- und Bildungspolitik im Auswärtigen Amt.

facebook.com/litpotsdam
twitter.com/litpotsdam#litpotsdam
instagram.com/litpotsdam/

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
i.A. lit:pots e.V.
Telefon +49(0)171 / 7421717
+49(0)8121 / 224 09 25
smeierhenrich@t-online.de
www.litpotsdam.de